

Ist ein Rucksack tatsächlich sinnvoll?!

Beitrag von „OSL“ vom 6. Februar 2020, 10:14

Bin derzeit auswärts unterwegs und entgegen dem Motto "allzeit bereit" habe ich eben nichts dergleichen dabei 😂😂😂 Daher bitte ein wenig Geduld bezüglich der Fotos.

Die "Idee" der Reduzierung und des Tragens am Mann, ohne Rucksack, ist bei mir aus vergangenen Zeiten entstanden. Wobei, meine Idee war es ganz sicher nicht, da sind viel schlauere Menschen vor mir drauf gekommen. Ich bin mehrmals einige Zeit in Krisen- und Kriegsregionen unterwegs gewesen (zivil für Hilfsorga, nicht militärisch). Dabei haben wir stets alles am Mann bzw an Frau getragen. Im Rucksack waren nur Wechselklamotten, eine ultraleicht Hängematte und Lebensmittel. Dies haben alle so gehandhabt, nicht nur die Mitarbeiter der NGOs, auch die Bevölkerung vor Ort. Allerdings hat die Sache im Vergleich zu unseren Breitengraden eine große Sollbruchstelle: das Klima! Die subtropische Klimazone erfordert z.B. weitaus weniger SchlafUtensilien, was ja eben ein nicht unerhebliches Packmaß darstellt.

Und wenn ich Mal so in die Vergangenheit schau, nun da kauft man einiges an Survival Prepper Ausrüstung, die man aber tatsächlich nicht wirklich braucht. Zumindest musste ich diese doch sehr teure Erfahrung sammeln... Allein beim Thema Messer kann man ja ein Vermögen lassen: da hat man ein kleines und ein großes Schweizer Multitool, das Becker BK2 und BK9, das Mora Knife... Nur, braucht man wirklich alle?! Sicher nicht. Und genau so zog sich das eben durch meine gesamt Ausrüstung. Ich sah mich schon im Ernstfall mit zwei Koffern losziehen [] [] [] [] [] []